

Nachhaltigkeitsbericht

BERICHT ÜBER NICHT FINANZIELLE BELANGE DES
KANTONSSPITALS BASELLAND

2025



19. März 2026

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Über das KSBL	4
3	Nachhaltigkeit beim KSBL	6
4	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	7
5	Schonender Umgang mit Ressourcen	8
6	Nachhaltige Infrastruktur	11
7	Verantwortungsvolle Beschaffung	13
8	Wirksame medizinische Versorgung	15
9	Gesunde und zufriedene Mitarbeitende	19
10	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	22



1 Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem vorliegenden Bericht gibt das KSBL einen Überblick über seine Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit für das Jahr 2025. Aufbauend auf den bisherigen Entwicklungen wird aufgezeigt, in welchem Umfang das Unternehmen in den Bereichen Ökologie, soziale Verantwortung und Governance (ESG) Fortschritte erzielt hat und wo es gegenwärtig steht.

Als Kantonsspital tragen wir die Verantwortung für eine Gesundheitsversorgung, die sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert – effizient im Ressourceneinsatz, sozial ausgewogen und wirtschaftlich tragfähig. Eine nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen ist dabei nicht nur aus ökologischer, sondern ebenso aus gesellschaftlicher und finanzieller Perspektive von zentraler Bedeutung.

Das KSBL verpflichtet sich, diesen Grundsätzen in allen Bereichen gerecht zu werden. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Strategien und Prozesse weiterzuentwickeln und unsere Fortschritte transparent und messbar zu gestalten. Wir sind auf einem guten Weg, wissen jedoch, dass weitere

Schritte notwendig sind, um unsere Ziele konsequent zu erreichen.

Im vergangenen Berichtsjahr hat uns besonders gefreut, dass wir in mehreren Bereichen wichtige Fortschritte erzielen konnten: Seit Juli 2025 werden der Standort Bruderholz und seit Anfang Jahr auch das Gesundheitszentrum Laufen vollständig mit 100 % erneuerbarer Energie versorgt. Bei den Mitarbeitenden konnte die Fluktuationsrate von 14,1 % auf 11,7 % gesenkt werden, was ein schönes Signal ist, dass wir als Arbeitgeber auf dem richtigen Weg sind.

Mit der Einführung von «pick e-bike» im letzten September steht unseren Mitarbeitenden eine nachhaltige Mobilitätslösung zur Verfügung. Dabei wurden auch die bislang benzinbetriebenen Poolfahrzeuge durch elektrisch betriebene Microlinos von pick e-bike ersetzt. Diese Massnahmen tragen zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei, fördern die E-Mobilität und unterstützen gleichzeitig eine gesunde, aktive Belegschaft.

Der Bericht 2025 wird zum ersten Mal auf Basis von GRI verfasst, um eine strukturierte Berichterstattung zu ermöglichen.

Barbara Staehelin
Verwaltungsratspräsidentin

Lukas Rist
CEO

2 Über das KSBL

Organisationsprofil, Wertschöpfungskette und Geschäftsbeziehungen | GRI 2-1, 2-61

Das KSBL stellt als das Zentrumsspital für das Baselbiet mit seinen Kliniken und Instituten, der breiten Angebotspalette in der Diagnostik sowie mit einem grossen Spektrum an Beratungen und Therapien die erweiterte Grundversorgung von rund 300'000 Menschen sicher. An den Klinikstandorten Liestal und Bruderholz und im Gesundheitszentrum in Laufen ist das KSBL mit ambulanten und stationären medizinischen Leistungen in der Akutsomatik und Rehabilitation präsent. Als einziges Spitalunternehmen im Kanton Basel-Landschaft bietet das KSBL intensivmedizinische Leistungen und eine Notfallversorgung 24/7 an drei Standorten an und betreibt einen eigenen Rettungsdienst.

Das KSBL leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur medizinischen Lehre und Forschung in der Region sowie beim Einsatz neuester Forschungsergebnisse und Innovationen in der medizinischen Praxis. Dies gelingt dank eigener universitärer Institute, einer engen Anbindung an die Universität Basel und partnerschaftlichen Kooperationen mit dem Universitätsspital Basel, weiteren universitären Einrichtungen sowie Healthcare/Life-Science-Unternehmen.

Als zweitgrösster Arbeitgeber und einer der wichtigsten Ausbildungsbetriebe im Baselbiet ist das KSBL auch in der Aus- und Weiterbildung ein bedeutender Akteur in der Region. Als Anbieter unverzichtbarer medizinischer Leistungen und mit einem breiten Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen trägt das KSBL maßgeblich zur Attraktivität des Kantons Basel-Landschaft als Ort zum Arbeiten und Leben bei und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung im Kanton.

2025 betreute das KSBL rund 24'000 Patientinnen und Patienten stationär; hinzu kamen 270'000 ambulante Konsultationen. Die Leistungserbringung erfolgt durch eine enge und teils institutionalisierte Zusammenarbeit in einem Netzwerk mit Zuweisenden sowie Nachsorgeinstitutionen. Das KSBL ist ausschliesslich in der Schweiz tätig.

Detaillierte Informationen enthält der Geschäftsbericht: www.ksbl.ch/geschaeftsbericht

Rechtlicher Rahmen | GRI 2-1

Das KSBL ist eine Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Eigentümer ist der Kanton Basel-Landschaft. Das KSBL führt sich selbst im Rahmen der medizinischen Leistungsaufträge sowie des kantonalen Spitalgesetzes.

Das KSBL ist mit 100 % an der Magen Darm Fricktal beteiligt.

Weitere Informationen zur Organisation und zur Corporate Governance enthält der Geschäftsbericht: www.ksbl.ch/geschaeftsbericht

Führungsstruktur | GRI 2-9, 2-10, 2-11

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ des KSBL. Präsidium und Mitglieder des Spitalrats werden vom Regierungsrat für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt, die Wahlen sind vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft zu genehmigen. Der Landrat hat die Oberaufsicht über das KSBL, während der Regierungsrat die allgemeine Aufsicht ausübt und die medizinischen Leistungsaufträge festlegt. Revisionsstelle des KSBL ist von Gesetzes wegen die kantonale Finanzkontrolle.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des KSBL verantwortlich. Sie wird vom Verwaltungsrat gewählt.

Weitere Informationen zur Organisation inklusive Organigramm und Corporate Governance enthält der Geschäftsbericht: www.ksbl.ch/geschaeftsbericht

Mitarbeitende und Vergütungspolitik | GRI 2-7, 2-19, 2-20

Das KSBL beschäftigte per Ende 2025 3'456 Mitarbeitende. Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) entspricht dies 2'775 Stellen. Das Anstellungsverhältnis der Mitarbeitenden

des KSBL richtet sich nach dem Personalrecht des Kantons Basel-Landschaft, dem Arbeitsgesetz, dem Gesetz über die Information und den Datenschutz sowie den internen Weisungen und Reglementen. Diese bilden einen Bestandteil der Anstellungsverfügung. Die Lohnrichtlinie des KSBL regelt die Grundlehne, das Vorgehen bezüglich Lohn-erhöhungen und Einmalzahlungen aufgrund von Lohnrunden. Sie gilt für alle Mitarbeitenden des KSBL und wird jährlich aktualisiert. Der Entscheid über die jährliche Lohnrunde liegt beim Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung. Sämtliche Stellen sind nach Funktionen gegliedert und werden verschiedenen Lohnklassen zugeordnet. Die Zuordnung einer Funktion zu einer Lohnklasse erfolgt nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen, konkret der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird gesondert im Geschäftsbericht des KSBL ausgewiesen.

Berichtsabgrenzung und -freigabe | GRI 2-2, 2-14

Dieser Bericht umfasst Informationen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten des KSBL in den Belangen Umwelt, Arbeitnehmende, Soziales, Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption. Der Bericht bezieht sich dabei auf sämtliche Geschäftstätigkeiten des KSBL und umfasst ergänzend zum Geschäfts- und Finanzbericht nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen. Er wurde auf Antrag der Geschäftsleitung durch den Verwaltungsrat freigegeben. Die im Nachhaltigkeitsbericht dargestellten Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr 2025.

3 Nachhaltigkeit beim KSBL

Seit vielen Jahren engagiert sich das KSBL für nachhaltige Lösungen und unterstützt entsprechende Projekte und Initiativen in unterschiedlichen Bereichen. In den vergangenen Jahren wurde das Thema Nachhaltigkeit zunehmend systematisch angegangen und fest im Unternehmen verankert.

Um der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Berichterstattung gerecht zu werden, wurde 2024 die Verantwortung für die Koordination und Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen organisatorisch neu geregelt. Zu diesem Zweck wurde eine Fachstelle für Nachhaltigkeit geschaffen (0.3 FTE). Diese hat die Aufgabe, die für das KSBL relevanten Nachhaltigkeitsthemen strategisch weiterzuentwickeln, Massnahmen zu koordinieren und deren Umsetzung zu überwachen. Zudem soll sie den Austausch mit internen und externen Stakeholdern fördern, um Nachhaltigkeit als gemeinsames Leitprinzip in der Unternehmenskultur zu verankern.

Im Rahmen der neu definierten Governance wurde zur Einbindung der internen Stakeholder ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen. Denn Nachhaltigkeit lässt sich nur gemeinsam erfolgreich vorantreiben. Das Komitee vereint Vertreterinnen und Vertreter zentraler Bereiche – darunter Compliance & Governance, Infrastruktur, Logistik, Gastronomie, Beschaffung, Ärzteschaft, Pflege, Anästhesie und Human Resources – sowie

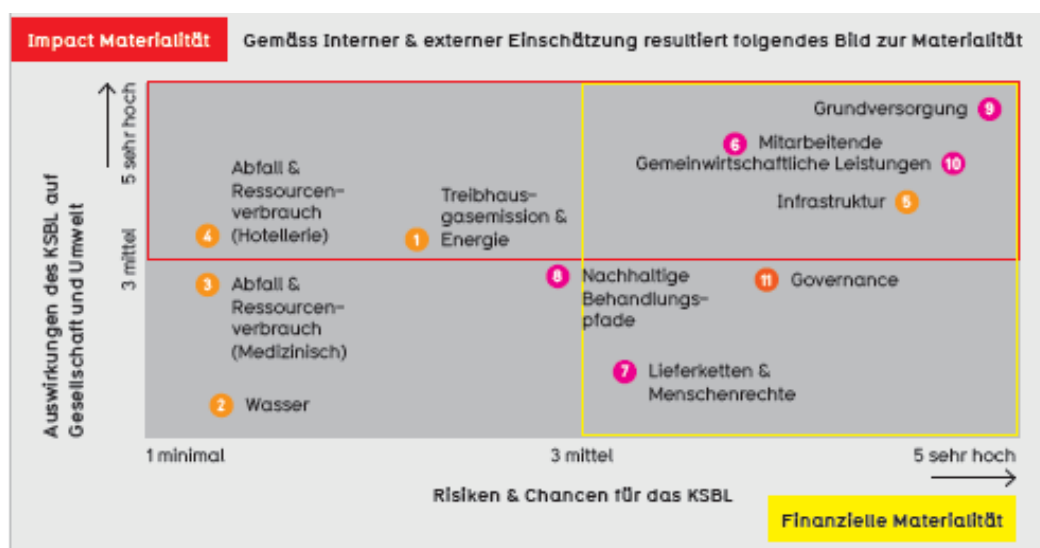
den Nachhaltigkeitsbeauftragten. Es unterstützt die Entwicklung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie und wirkt darauf hin, dass Nachhaltigkeitsaspekte in Entscheidungsprozesse, Planungen und Vorlagen systematisch einfließen.

Ziel ist es, bis Mitte 2026 eine konkrete Roadmap zu definieren, die den weiteren Weg des KSBL im Bereich Nachhaltigkeit aufzeigt und die Umsetzung wesentlicher Projekte und Massnahmen strukturiert steuert.

Wesentlichkeitsanalyse und Definition unserer Nachhaltigkeitsstrategie | GRI 3-1

Zur Identifikation KSBL-spezifischer Nachhaltigkeitsschwerpunkte hat das KSBL im Oktober 2023 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (vgl. nachfolgende Grafik). Diese Analyse erlaubt es dem KSBL, mit einer Innen- und Aussenperspektive die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen seiner Aktivitäten einzuordnen.

Für die Erarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse wurden externe Stakeholder aus den Bereichen Verwaltung, Politik und Wirtschaft interviewt. Intern standen Stakeholder aus den Bereichen Personal, Betrieb, Beschaffung, Finanzen und Medizin zur Verfügung.



4 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als KSBL setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft ein, in der Gesundheit das Wohl der Gesellschaft sichert und wir als Spital in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und soziale Verantwortung unsere Verantwortung wahrnehmen. Unser Anspruch ist es, allen Menschen in der Region eine erstklassige, nachhaltige medizinische Versorgung zu bieten, sie ganzheitlich zu begleiten und Gesundheit mit Menschlichkeit und Innovation zu fördern.

Wir wollen:

- ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele miteinander in Einklang bringen,

- medizinische Standards stetig weiter entwickeln,
- Wirtschaftlichkeit sichern,
- Ressourcen schonen,
- eine attraktive Arbeitsumgebung schaffen.

Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung verfolgen wir in sechs Themenbereichen konsequent das Ziel, natürliche Ressourcen effizient und schonend einzusetzen. Dabei berücksichtigen wir sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte und folgen dem Kreislaufgedanken – von der Beschaffung bis zur Entsorgung.



Schonender Umgang mit Ressourcen

Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung verfolgen wir konsequent das Ziel, natürliche Ressourcen effizient und schonend einzusetzen. Dabei berücksichtigen wir sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte und folgen dem Kreislaufgedanken – von der Beschaffung bis zur Entsorgung.



Gesunde und zufriedene Mitarbeitende

Wir bieten ein sinnstiftendes Arbeitsumfeld und attraktive Arbeitsbedingungen. Der Schlüssel zu unserem Erfolg sind motivierte, kompetente und gesunde Mitarbeitende, die sich wohlfühlen und entsprechend ihrer Stärken eingesetzt werden.



Verantwortungsbewusste Beschaffung

Wir stellen bei der Beschaffung sicher, dass ethische Grundsätze sowie Standards im Bereich Compliance und Menschenrechte beachtet werden. Neben medizinischen Ansprüchen und ökonomischen Gesichtspunkten richten wir unsere Lieferkette konsequent nach Nachhaltigkeitskriterien aus.



Nachhaltige Infrastruktur

Immobilien und Infrastruktur werden effizient genutzt, klima- und umweltschonend gebaut und renoviert sowie klimaresilient gestaltet.



Wirksame medizinische Versorgung

Wir tragen Verantwortung für die erweiterte, bedarfsgerechte medizinische Grundversorgung der Region und setzen unsere Ressourcen optimal zum Wohle der Patientinnen und Patienten ein, um eine hochwertige und fortschrittliche medizinische Betreuung sicherzustellen.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolles Handeln und soziale Verantwortung sind für uns zentral und wir achten darauf, Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) in unsere Entscheidungen einzubeziehen.



5 Schonender Umgang mit Ressourcen

Warum ist das wichtig?

Das KSBL gewährleistet als Spitalbetrieb an 365 Tagen im Jahr eine durchgehende medizinische Versorgung. Dafür ist ein erheblicher Energiebedarf notwendig, insbesondere für den Betrieb der technischen Infrastruktur sowie für die Wärme- und Kälteerzeugung. Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und eine energetisch optimierte Infrastruktur (siehe Abschnitt Infrastruktur) kann der Energieverbrauch signifikant reduziert werden. Dies führt nicht nur zu einer Senkung der Betriebskosten, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks.

Das Schweizer Gesundheitswesen verursacht rund 6,7 Prozent der nationalen CO₂-Emissionen. Die geplanten Neubauten des KSBL (siehe Abschnitt Infrastruktur) bieten ein grosses Potenzial, die Energieeffizienz weiter zu steigern und Treibhausgasemissionen deutlich zu senken. Gleichzeitig ermöglicht der technologische Fortschritt, auch im bestehenden Gebäudebestand kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen. Eine verbesserte Energiebilanz hat dabei sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile, da der Bedarf an Fremdenergie sinkt.

Als grosser Energieverbraucher ist das KSBL zudem von den Entwicklungen auf den Energiemärkten abhängig. Bei seiner strategischen Planung berücksichtigt das Spital deshalb Risiken wie Energieknappheit, Preisvolatilität und inflationsbedingte Kostensteigerungen.

Was wir tun | GRI 3-3

Das Kantonsspital Baselland verfolgt das Ziel, den Energieverbrauch kontinuierlich zu reduzieren und den verbleibenden Bedarf möglichst vollständig mit erneuerbaren Energiequellen zu decken. Dieser Ansatz berücksichtigt die strategischen Entwicklungsziele des Hauses, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sowie die laufende infrastrukturelle Erneuerung.

Wo immer sich die Möglichkeit bietet, setzt das KSBL konkrete Aktivitäten um. Seit dem 1. Juli 2025 werden die Standorte Bruderholz sowie das Gesundheitszentrum Laufen vollständig mit 100 % erneuerbarer Energie versorgt – ein schöner Erfolg. Der Standort Liestal folgt, sobald die laufenden Verträge erneuert werden können.

Der Standort Liestal profitiert dafür von der auf dem Dach des neuen Parkhauses installierten Photovoltaik-Anlage. Mit 930 Modulen und einer Leistung von 455,7 Kilowatt-Peak leistet es einen direkten Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung des KSBL.

Als grosser Energieverbraucher unterliegt das Spital besonderen gesetzlichen Anforderungen. Daher arbeitet das KSBL eng mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) sowie den Bundesämtern für Energie (BFE) und Umwelt (BAFU) zusammen.

Dieses systematische Energiemanagement ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie des KSBL und trägt entscheidend zur Erreichung der Klimaziele und zur Schonung von Ressourcen bei.



Treibhausgasemissionen und Energie | GRI 305

IST – Kennzahlen Energieverbrauch (Menge)

	2024	2025
Strom	15'837'963 kWh	15'210'874 kWh
Dampf	2'473'876 kWh	-
Fernwärme	14'094'660 kWh	21'504'936 kWh
Rohwasser	116'990 m ³	113'614 m ³
Erdgas	3'013'776 kWh	3'474'627 kWh

Dampf wird seit 2025 nicht mehr extern eingekauft, sondern intern produziert.

Treibhausgasemissionen KSBL 2025 in t CO₂-eq, Scope 1 und 2 | GRI 305-1, 305-2

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen des KSBL werden ab diesem Jahr schrittweise erfasst. Im Jahr 2025 belaufen sich die Scope-2-Emissionen für den Bezug der Fernwärme

auf 218 t CO₂-(eq). Die Berechnung von weiteren Emissionswerten (Gas und Strom) soll 2026 erfolgen.



Abfallbewirtschaftung | GRI 306

Das Abfallmanagement des KSBL ist auf hohe Qualitätsstandards ausgerichtet und erfolgt im Einklang mit den Anforderungen des GRI 306 (Abfall). Es stellt sicher, dass sämtliche Abfallströme systematisch erfasst, getrennt sowie fachgerecht entsorgt oder möglichst einer Verwertung zugeführt werden. Dabei werden Restmüll, Wertstoffe, medizinischer Abfall, Speisereste, Altmedikamente und Chemikalien differenziert behandelt. Durch gezielte Schulungen und die kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse wird ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen gefördert und die Umweltbelastung verringert. Die im Rahmen von GRI 306 relevanten Fortschritte und Kennzahlen

werden jährlich erhoben und transparent berichtet.

Im Rahmen des langjährig etablierten Entsorgungskonzepts stellt das KSBL gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden sicher, dass alle Abfälle gemäss gesetzlichen Vorgaben und den Prinzipien von GRI 306 sachgerecht entsorgt werden. Gleichzeitig wird kontinuierlich daran gearbeitet, ein weiteres Ansteigen der Entsorgungsmengen zu vermeiden, und die Entsorgungsprozesse sowie die damit verbundenen Auswirkungen – insbesondere Transporte – so gering wie möglich zu halten.

Leistungsindikatoren

Angefallener Abfall in metrischen Tonnen (t) | GRI 306-3

	2023	2024	2025
Ungefährliche Abfälle	561	548	570
Sonderabfall	57	65	48
Gesamter Abfall	618	613	618

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t) | GRI 306-4

	2023	2024	2025
Durch Recycling von der Entsorgung umgeleiteter Abfall			
Recyclingmaterialien Sonderabfall	5	5	3
Recyclingmaterialien ungefährlich	493	504	473
Recyclingmaterialien gesamt	498	509	476

Zur Entsorgung bestimmter Abfall in metrischen Tonnen (t) | GRI 306-5

	2023	2024	2025
Durch Entsorgungsverfahren von der Entsorgung umgeleiteter Abfall			
Sonderabfall	57	65	49
Ungefährlicher Abfall	561	548	570
Zur Entsorgung (Kehrichtverbrennung, Deponie) weitergeleiteter Abfall	25	3	0



6 Nachhaltige Infrastruktur

Warum ist das wichtig?

Die Infrastruktur des KSBL spielt eine zentrale Rolle für die Steigerung der Nachhaltigkeit im Spitalbetrieb ein und beeinflusst massgeblich die Indikatoren Energie (GRI 302) und Emissionen (GRI 305). Der aktuelle Energieverbrauch und die Ressourcennutzung werden durch die bestehende, teilweise veraltete Gebäudestruktur nicht in allen Bereichen optimal gesteuert. Dies hat sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Auswirkungen und beeinträchtigt die Gesamtbilanz der Nachhaltigkeit.

Eine nachhaltige und zukunftsfähige Infrastruktur ist daher von wesentlicher Bedeutung, um Umweltauswirkungen zu reduzieren, effiziente Betriebsabläufe zu fördern und die Anforderungen an einen modernen Spitalbetrieb zu erfüllen. Die wesentliche Gebäudeinfrastruktur des KSBL datiert aus den 1960er und 1970er Jahren. Das KSBL ist sich der Notwendigkeit bewusst, die Gebäudestrukturen zu erneuern und die technische Infrastruktur zu modernisieren, um Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch langfristig zu senken. Dementsprechend wird der Nachhaltigkeitsaspekt systematisch in alle Planungs-, Modernisierungs- und Neubauprojekte integriert.

Was wir tun | GRI 3-3

Das KSBL plant in den kommenden Jahren eine umfassende Modernisierung seiner baulichen Infrastruktur, um Gebäude energieeffizienter, Flächen optimal nutzbar und die Aufenthaltsqualität für Patienten und Mitarbeitende zu steigern. Die Umsetzung erfordert hohe Investitionen und stellt finanziellen sowie regulatorischen Herausforderungen. Verzögerungen beeinflussen dabei

direkt die Nachhaltigkeitsleistung und die ESG-Indikatoren.

Im Rahmen der Strategie «Fokus» entstand ein Masterplan zur Infrastruktur-Erneuerung, der durch das kantonale Konzept «Gesundheit BL 2030» um eine strategische Standortdiskussion erweitert wurde. Es werden zwei Optionen geprüft: Weiterentwicklung der Standorte Bruderholz und Liestal oder vollständiger Neubau an einem Standort. Beide Varianten sind aus Sicht des KSBL tragfähig, wobei ein Neubau zusätzliche Potenziale im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz eröffnet.

Bei allen Bauvorhaben steht die Optimierung von Synergien zwischen den Standorten, die Umsetzung ressourcenschonender Baukonzepte (z. B. Minergie-Standard), und die Minimierung von Ressourcenverbrauch und Flächen im Lebenszyklus der Gebäude im Fokus. Umweltbelastungen wie Treibhausgasemissionen, Luftschadstoffe, Lärm und Hitze werden gezielt reduziert.

Die Masterpläne werden kontinuierlich unter Berücksichtigung der Standort-Evaluation und Nachhaltigkeitsaspekte weiterentwickelt. Laufende Umbauten integrieren nachhaltige Massnahmen, etwa neue Fenster bei Fassadensanierungen oder moderne Dämmung. Neubauten wie das Parkhaus in Liestal und Sanierungen der Zentralwäscherei schaffen Möglichkeiten für die Installation von PV-Anlagen.

Diese Initiativen unterstützen die Nachhaltigkeitsziele des KSBL in den GRI-Bereichen Energie (GRI 302), Emissionen (GRI 305), Ressourceneinsatz (GRI 301) sowie verantwortungsvolle Planung nach Unternehmensstrategie und Governance (GRI 2).



IST – Kennzahlen zur Infrastruktur (2025)

Nettogeschossfläche unterteilt in beheizt, klimatisiert, belüftet	
Beheizt	64'627 m2 Nettogeschossfläche
Klimatisiert	3'372 m2 Nettogeschossfläche
Belüftet	39'804 m2 Nettogeschossfläche
Weder noch	33'638 m2 Nettogeschossfläche



7 Verantwortungsvolle Beschaffung

Warum ist das wichtig?

Lieferketten sind ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie des Kantonsspitals Baselland (KSBL). Eine verantwortungsvolle Beschaffung trägt wesentlich zur Reduktion indirekter Umweltauswirkungen – insbesondere der Scope-3-Emissionen – bei und unterstützt die Einhaltung sozialer und ethischer Standards entlang der gesamten Lieferkette.

Das KSBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungsprozessen nicht nur ökologische, sondern auch soziale Kriterien. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheitsvorschriften, Gleichbehandlung sowie die Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit.

Das KSBL arbeitet mit rund 2 400 Lieferanten zusammen. Eingekauft werden überwiegend Fertigprodukte, keine Halbfabrikate oder Rohstoffe. Das jährliche Beschaffungsvolumen der zentralen Beschaffungsabteilung und der Spitalapotheke liegt im dreistelligen Millionenbereich.

Die medizinische Lieferkette umfasst vor allem global bezogenes medizinisches Verbrauchsmaterial, Implantate sowie Produkte der In-vitro-Diagnostik. Lebensmittel hingegen stammen überwiegend von rund 60 regionalen Schweizer Lieferanten. Hauswirtschaftsmaterial wird grösstenteils bei Schweizer Herstellern und Händlern bezogen. Die Wäscheversorgung erfolgt durch einen Hauptlieferanten mit Sitz in der Schweiz.

Die Spitalapotheke beschafft ihre Produkte – insbesondere Arzneimittel und Blutprodukte – von rund 200 pharmazeutischen Unternehmen über Schweizer Kontaktpartner sowie über zwei Grosshändler.

GRI 204: Beschaffungspraktiken

Was wir tun | GRI 3-3

Im Bereich Beschaffung verfolgt das KSBL das Ziel, die Lieferkette systematisch an Nachhaltigkeits- und Menschenrechtskriterien auszurichten. Die bestehende Breite des

Lieferantenpools bietet die Chance, Optimierungspotenziale zu nutzen, die Anzahl der Lieferanten zu reduzieren und damit sowohl effizientere Prozesse als auch bessere Konditionen zu erreichen. Gleichzeitig wird darauf geachtet, Risiken für Lieferengpässe zu minimieren und Single-Sourcing-Situationen zu vermeiden, um die kontinuierliche Versorgung der regionalen Bevölkerung sicherzustellen.

Es wird ein systematisches Lieferanten- und Risikomanagement im Einkauf eingesetzt, um Nachhaltigkeitsaspekte strukturiert zu erfassen und zu bewerten. Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung der Beschaffung legt das KSBL besonderen Wert auf die kontinuierliche Verbesserung der Beschaffungspraktiken unter ESG-Gesichtspunkten (Environmental, Social, Governance). Dies umfasst insbesondere:

- Eine gezielte Integration von Risikomanagement, Compliance und Nachhaltigkeitsaspekten in die Beschaffungsstrategie.
- Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Fachkompetenzen der Mitarbeitenden im Hinblick auf ESG-Anforderungen und Risikosteuerung.
- Den ausschliesslichen Einkauf von Waren und Dienstleistungen bei Lieferanten, die Kinderrechte als grundlegenden Bestandteil ihrer Unternehmenspraxis anerkennen (GRI 408).

Damit leistet das KSBL einen Beitrag zu einer verantwortungsbewussten, resilienten und nachhaltigen Lieferkette im Sinne der relevanten GRI-Indikatoren, insbesondere im Bereich menschenrechtskonformer und nachhaltiger Beschaffungspraktiken.

Durch die konsequente Umsetzung dieser Massnahmen trägt das KSBL zur Erreichung der relevanten GRI-Indikatoren in den Bereichen nachhaltige Beschaffung (GRI 204), Umweltbewertung von Lieferanten (GRI 308) sowie zur Achtung und Förderung der Menschenrechte in den Themenfeldern Kinderarbeit (GRI 408) und Zwangs- oder Pflichtarbeit (GRI 409) bei.



Beitrag im Jahr 2025

Die Qualifikationen der Mitarbeitenden in der Beschaffung wurden im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt. So nahmen die Category Manager an umfassenden Schulungen zu verschiedenen Beschaffungsthemen teil (insgesamt 793 Module, durchschnittlich 25 Stunden pro Mitarbeitenden). Mit der neu geschaffenen Stabsstelle «Performance & Process Management» werden Automatisierung, Prozessoptimierung, Kennzahlensteuerung und Nachhaltigkeit systematisch gefördert. Seit 2025 ist die Beschaffung zudem fest im Nachhaltigkeitskomitee vertreten.

Die fortschreitende Digitalisierung wurde durch die Einführung der beiden e-Procurement-Tools HoGa-Shop und Unite unterstützt, welche automatisierte und papierlose Bestellprozesse ermöglichen. Zusätzlich vermittelte der Leiter der Beschaffung im Rahmen der «Smart Medicine»-Tagungen Leitungsverantwortlichen praxisorientiertes Wissen zu nachhaltigen Lieferketten im Spitalwesen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der verantwortungsvollen Gestaltung der Lieferbeziehungen. Der Code of Conduct für Lieferanten wurde an alle strategisch wichtigsten Partner versendet. Das erweiterte Lieferantenportal auf der KSBL-Website umfasst nun die Zustimmung zu Verhaltenskodex, AGB und Whistleblowing-Merkblatt sowie Angaben zu ISO-Zertifizierungen. Darüber hinaus sind Nachhaltigkeitskriterien fester Bestandteil der neuen Lieferverträge.

In der Materialwirtschaft werden zunehmend Produkte und Lieferanten bevorzugt, die nachhaltige Praktiken fördern – etwa durch

den Einsatz erneuerbarer Energien, faire Arbeitsbedingungen oder anerkannte Zertifizierungen wie FSC, Fair Trade, EU-Ökolabel oder Blauer Engel. Auch die Nutzung von Produkten mit Recyclinganteil, wiederverwendbaren Verpackungen und Rücknahmekonzepten wird ausgebaut. Erste Recyclinginitiativen, beispielsweise für Stempel, sind bereits erfolgreich umgesetzt.

Ein zentraler Erfolg im vergangenen Jahr war die im April 2025 erstmals erfolgreich durchgeführte elektronische Reverse-Auktion für die Strombeschaffung. Dadurch können die Standorte Bruderholz und das Gesundheitszentrum Laufen seit Juli 2025 vollständig mit 100 % erneuerbarer Energie versorgt werden. Neben der ökologischen Wirkung führte das neue Verfahren dank Marktöffnung und Wettbewerb zu einer Kostenreduktion von rund 50 % sowie zu verbesserten Liquiditätseffekten.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 liegt der Fokus auf der weiteren Verankerung von Nachhaltigkeit in der Beschaffung. Nachhaltigkeitskriterien sollen verbindlich in allen Lieferverträgen integriert werden. Zudem wird der Einsatz von Produkten mit Recyclinganteilen, wiederverwendbaren Verpackungen und Rücknahmekonzepten ausgebaut. Bei der Lieferantenauswahl werden Unternehmen bevorzugt, die erneuerbare Energien nutzen, CO₂-Emissionen reduzieren und faire Arbeitsbedingungen gewährleisten. Zertifizierte Produkte (z. B. FSC, Fair Trade, EU-Ökolabel, Blauer Engel) sowie die Ausweitung von Recyclingpartnerschaften bleiben zentrale Schwerpunkte.

IST – Kennzahlen Beschaffung

Beschaffungsvolumen	CHF 181 Mio
Total Lieferanten	2'467



8 Wirksame medizinische Versorgung

Warum ist das wichtig

Das KSBL ist das öffentliche Spital des Kantons Basel-Landschaft und trägt zentrale Verantwortung für die umfassende medizinische Grundversorgung der regionalen Bevölkerung. Im kantonalen Gesundheitsrahmenkonzept «Gesundheit BL 2030» wird diese Rolle bestätigt: Das KSBL gilt als Rückgrat der kantonalen Gesundheitsversorgung.

Es bietet in sechs medizinischen Zentren sowie weiteren Kliniken und Instituten eine hochqualitative, interdisziplinäre und patientenzentrierte Betreuung und gewährleistet die vollständige Patientenaufnahmepflicht. Als einziges Spital im Kanton stellt es eine Notfallversorgung rund um die Uhr an drei Standorten sicher, betreibt Intensivstationen in Bruderholz und Liestal sowie einen eigenen Rettungsdienst.

Darüber hinaus erfüllt das KSBL kantonal beauftragte gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL), die nicht über die Krankenversicherung vergütet werden dürfen, etwa Notfalldienste, universitäre Lehre oder Forschungsaufgaben. Aufgrund seiner Infrastruktur, Fachkompetenz und breiten Leistungsvielfalt ist das KSBL in vielen Bereichen der einzige geeignete und wirtschaftlich sinnvolle Leistungserbringer im Kanton.

Was wir tun | GRI 3-3

Das KSBL ist und bleibt das Rückgrat der Gesundheitsversorgung im Kanton Basel-Landschaft. Die vom Kanton bestätigte Rolle als zentrale Versorgerin unterstreicht die hohe Qualität und Breite des Leistungsangebots. Daraus ergeben sich wichtige Entwicklungsmöglichkeiten, zugleich aber auch finanzielle Herausforderungen, da das KSBL als Grundversorger auch weniger rentable Leistungen sicherstellen muss.

Die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen bleibt für die Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar. Das KSBL setzt sich dafür ein, deren Bedeutung und finanzielle Auswirkungen gegenüber Politik und Eigentümern transparent darzustellen.

Strategisch richtet sich das KSBL konsequent nach den Zielen des Rahmenkonzepts «Gesundheit BL 2030» aus. Der Fokus liegt auf dem Prinzip «ambulant vor stationär», unter anderem mit der Eröffnung des ambulanten Operationszentrums am Bruderholzspital im Mai 2025 und dem Pilotprojekt «Hospital at Home» im Laufental ab April 2025.

Durch den vertieften Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, die Förderung des Verständnisses für die Anliegen des Spitals und die Berechnung des tatsächlichen Aufwands aller gemeinwirtschaftlichen Bereiche stärkt das KSBL langfristig Transparenz, Vertrauen und Versorgungssicherheit.

IST – Kennzahlen Grundversorgung

	2025	2024
Stationäre Spitalaustritte	24'006 (elektiv 10'256, Notfälle 13'750)	23'143 (elektiv 9'867, Notfälle 13'276)
Ambulante Behandlungen	270'707	269'677



Qualitätssicherung als nachhaltiger Baustein der medizinischen Versorgung

Der Bereich Medizinische Qualität koordiniert und steuert die Qualitätsaktivitäten des KSBL. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Kliniken, Pflege, Therapien und unterstützenden Bereichen stellt er sicher, dass die medizinische Versorgung laufend verbessert und höchsten Standards entspricht. Zertifizierungen und regelmässige Qualitätskonferenzen stärken den interdisziplinären Austausch, fördern die Patientensicherheit und tragen zur effizienten Nutzung der Ressourcen sowie zur nachhaltigen Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung im Baselbiet bei. So leistet das Qualitätsmanagement einen essenziellen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität.

Indem es zudem den verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen fördert, trägt es zum Geschäftserfolg bei und unterstützt nachhaltig die wohnortnahe Patientenversorgung im Baselbiet.

Zertifizierungen und externe Anforderungen als nachhaltige Qualitätssicherung

Das KSBL verpflichtet sich zur kontinuierlichen Einhaltung und Weiterentwicklung höchster Qualitätsstandards. Zertifizierungen dienen als unabhängige Bestätigung unserer strukturierten Qualitätsarbeit und ermöglichen eine transparente Bewertung der Behandlungsqualität. Sie gewährleisten, dass medizinische, pflegerische und administrative Prozesse nachhaltig optimiert werden und den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Im Jahr 2024 bestanden am KSBL insgesamt 26 Zertifizierungen, darunter 3 erfolgreich durchgeführte Re-Zertifizierungen. Neben den Zertifizierungen orientiert sich das KSBL an den Vorgaben nationaler und kantonaler Qualitätsinstitutionen wie ANQ, Swissnoso, Swissmedic und dem Qualitätsmonitoring Nordwestschweiz (QNS). Durch die Erfüllung dieser externen Anforderungen leistet das Qualitätsmanagement einen essenziellen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität.

Neu- Zertifizierungen 2025:

- GOLD STANDARD durch die International Osteoporosis Foundation (IOF) für den Fracture Liaison Service am Kantonsspital Baselland
- Zertifizierung der Intermediate Care Station Liestal durch die Interessengemeinschaft – IMC (IG-IMC)
- Zertifizierung des Universitären Zentrums Bewegungsapparat nach ISO 9001

Erfüllung externer Anforderungen 2025:

- ANQ-Qualitätsmessungen (Patientenzufriedenheit, Infektionsraten, Stürze, Dekubitus, etc.)
- Swissnoso-Anforderungen zur Reduktion nosokomialer Infektionen
- Anforderungen aus Leistungsvereinbarungen und Qualitätsverträgen
- Swissmedic-Vorgaben für Arzneimittel- und Medizinproduktsicherheit

Diese externen Vorgaben stärken die Auditfähigkeit, Vergleichbarkeit und Nachhaltigkeit der Versorgung.

Patientenzufriedenheit als Nachhaltigkeitsindikator

Eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Gesundheitsversorgung misst sich nicht nur an medizinischen Kennzahlen, sondern auch an der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten. Ihre Erfahrungen geben wertvolle Hinweise auf Optimierungspotenziale und helfen, nachhaltige Veränderungen im Versorgungsprozess einzuleiten. Durch regelmässige Zufriedenheitsbefragungen und den Einsatz von Patient Reported Outcome Measures (PROMs) werden objektive Daten gesammelt, die in die kontinuierliche Verbesserung unserer Behandlungsqualität einfließen. Das KSBL setzt gezielt Massnahmen um, um die Zufriedenheit seiner Patientinnen und Patienten zu steigern und ihre Versorgung nachhaltig zu verbessern.



Kantonsspital Baselland (alle Standorte)	KSBL Total 2025
	Zufriedenheits-Index
Total über alle 5 Themenbereiche	83.7/100
Bereich Ärzte	86.3/100
Bereich Pflege	84.1/100
Organisation	80.8/100
Bereich Hotellerie	79.3/100
Öffentliche Infrastruktur	82.1/100

Beitrag im Jahr 2025

Im Berichtsjahr wurde die Teilnahme an der nationalen ANQ-Patientenzufriedenheitsmessung in der Akutmedizin fortgeführt. Parallel dazu etablierte das Spital durchgehende Austrittsgespräche sowie eine standardisierte Medikationskommunikation im Rahmen der klinikinternen Governance.

Zur weiteren Stärkung von Transparenz, Koordination und Behandlungsqualität wurde die strukturierte Kommunikation mit Zuweisenden und Angehörigen intensiviert. Zudem erfolgte im ambulanten Bereich die Durchführung und Evaluation einer Pilotmessung zur Patientenzufriedenheit via SMS. Aufbauend auf diesen Erfahrungen ist eine ergänzende Pilotmessung mittels QR-Code und alternativem Softwareanbieter in Planung.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Evaluation einer Softwarelösung zur Erfassung und strukturierten Darstellung von Patient Reported Outcome Measures (PROMs), inklusive einer Übermittlungsfunktion an relevante Register.

Darüber hinaus wurde der Rollout des Qualitätsmanagementsystems umgesetzt. Das Risikomanagement wurde weiterentwickelt, der Prozess angepasst und das Berichtswesen gestärkt. Die identifizierten Risiken werden künftig systematisch in das QMS integriert, um eine noch engere Verknüpfung von Risiko- und Qualitätsmanagement sicherzustellen.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 werden die Aktivitäten zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Behandlungsqualität und Patientenerfahrung gezielt fortgesetzt und ausgebaut. Geplant ist die Fortführung und systematische Evaluation der erweiterten, kontinuierlichen Patientenzufriedenheitsbefragung im stationären Bereich zur Unterstützung der Jahreszielsteuerung. Auch im Rehabilitationsbereich ist die Teilnahme an der nationalen ANQ-Patientenzufriedenheitsmessung vorgesehen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Priorisierung von Massnahmen mit nachgewiesener Hebelwirkung, um eine nachhaltige Organisationsentwicklung zu fördern. Mit der Einführung eines Patientenbeirats soll die Patientenperspektive künftig strukturiert in Qualitäts- und Weiterentwicklungsprozesse eingebunden werden. Ergänzend dazu sind die Durchführung und Evaluation einer ambulanten Pilotmessung zur Patientenzufriedenheit mit einem alternativen Softwareanbieter sowie die Einführung einer neuen Softwarelösung für Patient Reported Outcome Measures (PROMs) vorgesehen. Parallel wird die stationäre Befragung prozessual weiter optimiert.

Zur nachhaltigen Sicherstellung regulatorischer Anforderungen werden Materiovigilance und MDR-Compliance zentralisiert. Der Aufbau eines stufengerechten Reportings stärkt die Übersicht und Transparenz in den Qualitätsprozessen. Bestehende Verbesserungsmaßnahmen aus Zertifizierungen und Audits werden gezielt weitergeführt und systematisch verankert.



Darüber hinaus ist die Umsetzung einer standardisierten Prozesslandkarte mit workflowgestütztem Dokumentensystem in allen Fachbereichen geplant. Parallel werden zentrale Steuerungsinstrumente zur weiteren Verbesserung von Ressourceneffizienz und Prozessqualität ausgebaut.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Verankerung einer zentralen, standardisierten Massnahmensteuerung als Bestandteil der Governance-Strukturen. Zudem werden die

Qualitätsverbesserungsmassnahmen gemäss nationalem Qualitätsvertrag umgesetzt, einschliesslich der Erstellung eines umfassenden Qualitätskonzepts. Die Vorbereitung und Durchführung des Audits gemäss Qualitätsvertrag mit Nachweis der Auditfähigkeit sind für 2026 vorgesehen. Ergänzend dazu wird der Aufbau eines Management Reviews KSBL realisiert, um die interne Steuerung und strategische Qualitätsentwicklung weiter zu stärken.



9 Gesunde und zufriedene Mitarbeitende

Warum ist das wichtig

Das KSBL beschäftigt über 3 400 Mitarbeitende und zählt damit zu den grössten Arbeitgebern im Kanton Basel-Landschaft. Gleichzeitig ist das KSBL ein zentraler Ausbildungsbetrieb in der Region wobei mehr als 10% des Personals (489 FTE 2025) sich in einer Aus- oder Weiterbildung befinden. Durch dieses Engagement leistet das KSBL einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Berufs- und Fachkräftenachwuchses und damit zum gesellschaftlichen Auftrag der Gesundheitsversorgung.

Die Mitarbeitenden bilden die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Behandlung und Betreuung der Patientinnen und Patienten. Entsprechend ist es ein zentrales Anliegen des KSBL, qualifizierte Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und attraktive berufliche Perspektiven zu bieten.

Was wir tun | GRI 3-3

Das KSBL versteht sich als verantwortungsvolle Arbeitgeberin und fördert die Mitarbeitenden durch moderne Arbeitsformen sowie unterstützende Rahmenbedingungen. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten, freiwillige Erziehungszulagen und subventionierte Kinderbetreuungsangebote. Ergänzend begleitet das KSBL die individuelle Laufbahnplanung in Fach- und Führungsfunktionen und schafft dadurch Entwicklungsperspektiven über alle Berufsgruppen hinweg.

Die HR-Strategie orientiert sich an der Gesamtstrategie sowie am Leitbild mit Vision und Mission. Richtlinien für ein respektvolles und vertrauensvolles Miteinander sind in dieser verbindlich festgehalten. Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Kantonsspitals Baselland und der Psychiatrie Baselland regelt die Anstellungsbedingungen von 83.9 % der Mitarbeitenden.

Die Personalplanung folgt dem Grundsatz „die richtige Person zur richtigen Zeit am richtigen Ort“. Neben der operativen Einsatzplanung erfolgt eine strategische quantita-

tive und qualitative Personalbedarfsplanung („Skill-Grade-Mix“). Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit unterstützt das KSBL interne und externe Weiterbildungen und engagiert sich umfassend in der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Motivierte, kompetente und gesunde Mitarbeitende sind zentrale Voraussetzungen für Qualität und Erfolg. Zur Förderung der Zufriedenheit werden regelmässige KSBL-weite Mitarbeitendenbefragungen sowie gezielte Impulsbefragungen durchgeführt. Auf dieser Grundlage werden Massnahmen zur Weiterentwicklung der Arbeitskultur und der Bindung der Mitarbeitenden umgesetzt.

Ein systematisches Monitoring von Schlüsselfunktionen ermöglicht frühzeitige Nachfolgeplanung und Retentionsmassnahmen. Dabei werden vermehrt interne Talente für verantwortungsvolle Positionen berücksichtigt. Zudem stärkt das KSBL mit einem strategischen betrieblichen Gesundheitsmanagement die physischen und psychischen Gesundheitsprogramme am Arbeitsplatz.

Diese Massnahmen tragen zur Umsetzung der GRI-Themen Beschäftigung (GRI 401), Aus- und Weiterbildung (GRI 404) sowie Diversität und Chancengleichheit (GRI 405) bei und unterstützen die soziale Dimension der Nachhaltigkeitsstrategie des KSBL.

Gleichstellung und Inklusion |

GRI 401-3, 405-2

Die Lohngleichheitsprüfung wurde wiederholt erfolgreich abgeschlossen (zuletzt 2022). 2023 unterzeichnete das KSBL den Kodex für staatsnahe Betriebe („Charta für Lohngleichheit“) und bekräftigte damit sein Engagement für faire Entlohnung.

Aus-, Weiter- und Fortbildung |

GRI 404-2, 404-3

Mehr als 10 Prozent der Mitarbeitenden befinden sich in einer Aus- oder Weiterbildung. Dazu gehören Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, Studierende der höheren Fachschulen (HF) und Fachhochschulen (FH) in



den Bereichen Pflege und Therapie sowie Lernende in pflegerischen, technischen, handwerklichen und kaufmännischen Berufen.

Das KSBL bietet darüber hinaus ein umfassendes Fortbildungsprogramm mit Kursen zu Führung, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Betriebswirtschaft sowie fachspezifischen Themen für Ärzte und Pflegekräfte; interne Schulungen werden soweit möglich SIWF-angelernt. Talentförderprogramme wie „step“ (für Karriereentwickler) und „jump“ (für junge Absolventen) umfassen Mentoring, Laufbahnplanung und Weiterbildungen in Sozialkompetenz, Digitalisierung und Lean-Management. 2025 wurden 5'758 Fortbildungstage erfasst (ohne Auszubildende/Assistenzärzte), nach 5'454 im Vorjahr.

Durch dieses Engagement leistet das KSBL einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Berufs- und Fachkräftenachwuchses und damit zum gesellschaftlichen Auftrag der Gesundheitsversorgung.

Beitrag im Jahr 2025

2025 wurde ein systematisches Schlüsselstellenmanagement eingeführt, das mithilfe eines Ampelsystems kritische Funktionen identifiziert und gezielte Nachfolge- sowie Bindungsmassnahmen ermöglicht. Gleichzeitig wird durch die Förderung interner Talente Know-how langfristig gesichert.

Das interne Talentprogramm «step» wurde in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kaleidos zu einem Certificate of Advanced Studies (CAS) weiterentwickelt, um Mitarbeitende noch gezielter in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Mit diesem anerkannten und akkreditierten

Abschlusszertifikat schaffen wir einen zusätzlichen Mehrwert für unsere Mitarbeitenden und stärken langfristig unsere Unternehmenskultur und Wettbewerbsfähigkeit.

Im HR-Bereich wurden Prozesse weiter digitalisiert und optimiert, um die Servicequalität zu erhöhen und den administrativen Aufwand zu reduzieren – mit dem Ziel, mehr Zeit für die Betreuung und Versorgung der Patientinnen und Patienten zu schaffen. Zudem werden Mitarbeiterbefragungen seit 2025 in kürzeren Abständen durchgeführt, um kontinuierlich auf Anliegen und Verbesserungspotenziale reagieren zu können.

Ausblick 2026

Für 2026 stehen die Optimierung des Onboardings sowie die Vereinheitlichung von Prozessen, Formularen und Ablagestrukturen im Fokus, um administrative Abläufe zu vereinfachen und die Effizienz zu steigern. Zudem werden innovative, digitale Rekrutierungswege geprüft und weiterentwickelt, um den Bewerbungsprozess moderner und zugänglicher zu gestalten und neue Zielgruppen anzusprechen. Führungskräfte erhalten durch die zunehmende Professionalisierung der HR-Businesspartner eine noch gezieltere Unterstützung und strategische Beratung.

Parallel dazu wird die Arbeitgebermarke des KSBL gezielt weiterentwickelt und stärker kommuniziert, insbesondere mit Blick auf Engpassberufe. Ziel ist es, die Attraktivität des KSBL als Arbeitgeber zu festigen und die langfristige Gewinnung qualifizierter Fachkräfte zu unterstützen.

Beschäftigungsstruktur (Stichtag 31.12.2025)			
		31.12.2025	31.12.2024
Mitarbeitende (inkl. Aus- und Weiterbildung)	Headcount	3'456	3'352
Aus- und Weiterbildung			
Assistenzärzteschaft	FTE	186.8	166.6
HF- und FH Studierende	FTE	153.9	153.0
Lehrverhältnisse	FTE	150.0	136.0
Fluktuation im Berichtsjahr (01.01. – 31.12.)			
Fluktuation (Definition: alle Kündigungen von Arbeitnehmenden in % des entsprechenden FTE-Bestandes)	In %	11.7%	14.1%
Vielfalt und Chancengleichheit (Stichtag 31.12., Basis Headcount gerechnet)			
Frauen	In %	73.2%	73.4%
Frauen in der Geschäftsleitung	In %	10%	33.3%
Frauen in Kaderfunktionen	In %	51.7%	48.6%
Chefärztinnen	In %	15%	16.6%
Leitende Ärztinnen	In %	30.7%	39.7%
Anzahl Nationalitäten	Anzahl	70	71
Fort- und Weiterbildung (01.01. – 31.12.)			
Erfasste Tage Fort- und Weiterbildung im Zeiterfassungssystem (ohne Personen in Ausbildung und Assistenzärzteschaft)	In Tagen	5'758	5'454



10 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Warum ist das wichtig

Eine verantwortungsvolle Governance stellt ethische Grundsätze und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt der Entscheidungsfindung. Die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG)-Standards in die Unternehmensführung fördert nicht nur eine nachhaltige Wertschöpfung, sondern stärkt auch das Vertrauen der Stakeholder und stellt den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicher.

In diesem Kontext spielt eine effektive Governance eine zentrale Rolle und kann dazu beitragen, die Nachhaltigkeit des KSBL auf ökologischer, wirtschaftlicher, sozialer und ethischer Ebene zu fördern. Durch die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in allen Aspekten der Entscheidungsfindung und Betriebsführung kann das KSBL seine langfristige Resilienz stärken und einen positiven Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Gemeinschaft leisten.

Dies macht das KSBL, indem es Instrumente in den Betriebsablauf integriert, welche die Grundlagen für eine übergeordnete Governance sicherstellen sollen. Einige Beispiele sind hierfür: Beschwerdemanagement; Datenschutzrichtlinien, Meldesystem für kritische Vorfälle, Speak-Up-System (inkl. Whistleblowingprozess), Organisationsreglemente, ESG-Beauftragter, Compliance-Officer oder ein Riskmanagementprozess. Das Nichteinhalten von Governance- und Compliance-Grundsätzen kann vielfältige Risiken nach sich ziehen.

Was wir tun | GRI 3-3

Das KSBL fördert ethisches Verhalten und soziale Verantwortung konsequent als zentrale Bestandteile seiner Governance- und Compliance-Struktur. Diese Grundsätze sind verbindlich in den Unternehmensrichtlinien und -prozessen verankert und gelten gleichermaßen für die Organisation, ihre Mitarbeitenden sowie Ge-

schäftspartner und Lieferanten. Die systematische Einbindung von Stakeholdern – Politik, Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende, Geschäftspartner und Lieferanten – ist dabei wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung und wird durch einen aktiven Stakeholder-Dialog gestärkt.

Die Auswahl und Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern erfolgt unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Compliance-Kriterien, welche von allen Partnern verbindlich einzuhalten sind. Diese Vorgaben sind in den internen Regularien abgebildet und werden durch entsprechende Vertragsbedingungen sowie die Einbindung von ESG-Anforderungen bei der Vergabe von Aufträgen abgesichert.

Das KSBL identifiziert und bewertet Risiken, die aus Nichteinhaltung von Governance- und Integritätsgrundsätzen entstehen können, systematisch im Rahmen des Risikomanagements. Zu diesen Risiken zählen unter anderem: negative Auswirkungen auf die Patientensicherheit und die Versorgungsqualität, rechtliche und finanzielle Risiken, datenschutzbezogene Fragestellungen sowie mögliche Beeinträchtigungen der Reputation und der Beziehungen zu Stakeholdern.

Im Einklang mit der übergeordneten KSBL-Strategie liegt der Fokus auf der weiteren Stärkung und Konsolidierung der Compliance- und Governance-Strukturen. Dazu gehören die Einführung zusätzlicher Regularien, die systematische Förderung einer Unternehmenskultur der Compliance sowie gezielte Sensibilisierungs- und Schulungsmassnahmen für Mitarbeitende. Durch den kontinuierlichen Ausbau des Stakeholder-Dialogs, eine verstärkte Zusammenarbeit über alle Organisationseinheiten hinweg und die Priorisierung zentraler Compliance-Themen wird die Grundlage für eine nachhaltige und integre Unternehmensführung weiter gefestigt.



Beitrag im Jahr 2025

Im Zuge des Aufbaus wirksamer Governance-Strukturen wurde das Compliance Office ausgebaut, mit dem Auftrag den Verhaltenskodex weiter zu entwickeln und so die Rahmenbedingungen für transparente und verantwortungsvolle Führungs- und Organisationsprozesse im KSBL zu unterstützen. Die externe, anonyme Meldestelle für mutmassliche Compliance-Verstösse (IntegrityLine) wird weiterhin genutzt, um Hinweise vertraulich zu bearbeiten und sachlich abzuklären. Auch wurde der Bedarf für eine interne Auditstelle identifiziert und ein entsprechendes Stellenprofil definiert.

Ausblick 2026

2026 steht der Aufbau eines unternehmensspezifischen Compliance Management Systems im Vordergrund, inklusive Risikoanalyse zur Priorisierung von Themen durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Der Verhaltenskodex KSBL sowie ergänzende Regularien (z. B. Speak-Up-Reglement) werden finalisiert und implementiert. Ergänzend wird die interne Auditstelle zur Stärkung des Qualitäts- und Risikomanagements eingesetzt, ergänzt durch Awareness-Kampagnen zu Meldekanälen und eine verpflichtende jährliche Schulung „Compliance Awareness“ für alle Mitarbeitenden.

GRI-Index	
Anwendungserklärung	Das Kantonsspital Baselland hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

Allgemeine Angaben	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
2-1 Organisationsprofil Die Geschäftsadresse lautet Rheinstrasse 26, 4410 Liestal.	Seite 4
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 4
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seite 25
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen Keine.	
2-5 Externe Prüfung Eine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch eine Wirtschaftsprüfung fand nicht statt.	
Tätigkeiten und Mitarbeitende	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seite 4
2-7 Angestellte	Seite 4-5
Unternehmensführung	
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Seite 4
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Seite 4
2-11 Vorsitzende/-er des höchsten Kontrollorgans	Seite 4
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seite 4
2-19 Vergütungspolitik	Seite 4-5
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Seite 4-5
Wesentliche Themen	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Seite 6
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Seite 6
Schonender Umgang mit Ressourcen	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 8
IST – Kennzahlen Energieverbrauch	Seite 9
303-5 Wasserverbrauch	Seite 9
GRI 305: Emissionen 2016	
305-1, 305-2 Treibhausgasemissionen	Seite 9
GRI 306: Abfall 2020	
306-3 Angefallener Abfall	Seite 10
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Seite 10

306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Seite 10
Nachhaltige Infrastruktur	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 11
IST – Kennzahlen zur Infrastruktur	Seite 12
Verantwortungsvolle Beschaffung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 13-14
GRI 204: Beschaffungspraktiken	Seite 13-14
GRI 408: Kinderarbeit	Seite 13
Wirksame medizinische Versorgung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 15-18
Gesunde und zufriedene Mitarbeitende	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 19
401-3, 405-2 Gleichstellung und Inklusion	
404-2, 404-3 Aus-, Weiter- und Fortbildung	
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 22-23

Über diesen Bericht GRI 2-3

Berichtszeitraum: 2025

Berichtszyklus: jährlich

Berichtszeitraum Geschäftsbericht: 2025

Datum Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht: 15.04.2026

Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht: nachhaltigkeit@ksbl.ch

Kantonsspital Baselland
Rheinstrasse 26
4410 Liestal
+41 61 400 40 40
info@ksbl.ch | ksbl.ch